



9. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbauischen und Hütten-Interessen zu Siegen,
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

Nr. 151.

(Erstes Blatt.)

Siegen, Freitag, 22. December

1893.

Zum Weihnachtsfeste 1893.

Klingt, ihr hellen Weihnachtsglocken,
Klinget in die Welt hinaus,
Tragt der Gottesliebe Frieden,
Tragt ihn in jedes Haus!
Wag der Herzen zages Bangen
Unter eurem Klang vergehn,
Wag aus heller Weihnachtsfreude
Frisches Leben froh erheben!

Die Weihnachtsglocken, sie klingen in die Welt hinaus noch wie vor hundert Jahren, sie klingen mahnend, rufend beruhigend, Frieden kündend, wie ehedem und noch löst es von Millionen Lippen, wie ehedem: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Und die stille, die heilige Nacht, sie senkt sich in feinsten Klarheit auf die in Frieden ruhende Erde hinab, die Kerzen am geschmückten Weihnachtsbaum flammen auf, frohes Entzücken malt sich in den Mienen der Kleinen ob all der Pracht, die Christkindlein mit so feierlicher Hand ausgestreut und dankbar fallen sich die Hände zum kindlichen Gebet. Der Wohlklang der Freude unter den Kleinen, er fällt auch auf die Großen, auf die überhöfete Menschheit und wenigstens für eine kurze Spanne Zeit scheint Ruhe und Frieden eingekehrt für alle.

So scheint es allerdings, und Gott sei Dank giebt es ja noch immer wirklich christliche Familien, die nicht bloß christlich reden, sondern auch christlich denken und handeln; aber es werden ihrer immer weniger, die sich der hohen Bedeutung des Weihnachtsfestes und seiner Weihe bewußt werden. Ehre sei Gott in der Höhe! Noch ist die Anzahl derer groß und stilllich, die sich den reinen Kinderglauben bewahrt haben und ihn vor all der Welt zu behaupten sich nicht scheuen, die in aller Demuth vor ihrem Gotte knien und ihm die Ehre geben, auch am heiligen Weihnachtsfeste. Aber leider ist auch die Zahl derer nicht klein, die das Weihnachtsfest nur als einen willkommenen Anlaß, der Verzückungslust zu fröhnen, betrachten, die in der Erfüllung ihrer kirchlichen Pflichten nur eine lästige Weigabe erblicken, die sich längst von dem reinen Kinderglauben emanzipiert und sich der freigeistlichen Richtung in die Arme geworfen haben. Man braucht wahrlich kein Pietist, kein Frömmel zu sein und man kann sich recht wohl von den Freuden des Weihnachtsfestes erlaben, wenn man über der weltlichen, äußerlichen Feier die kirchliche nicht vergißt; denn in dieser giebt man zu erkennen, daß man sich zu der Gemeinschaft der christlichen Gemeinde gehörig erachtet, daß man nach wie vor ein Christ unter Christen sein und bleiben will. Gar manches auf Erden würde besser sein, wenn gerade in den höheren Kreisen das „Ehre sei Gott in der Höhe“ mit größter Zerknirschung und größerer Wahrheit am Weihnachtsfeste zum Allerhöchsten emporstiege.

Und Friede auf Erden! Inner Friede, wie er als ein ewiger, ununterbrochener, von keinen Leidenschaften und Zank und Streit getrübt der Menschheit verbleibe, von ihm sind wir ja leidlich noch recht weit entfernt. Aber den Frieden im engeren,

kleinere Kreise, den Frieden in uns selbst zu schaffen, dazu ist so recht das Weihnachtsfest geeignet. Inneren Seelenfrieden, der aus einem zufriedenen Herzen, aus ruhigem Gemüthe, aus einer gesättigten und von gütigamer Freude durchzogenen Lebensanschauung entspringt, der weder den Reichtum neidet, noch der Armuth vergißt, der die Unabheilen des Lebens als das Natürlichste, Unabänderliche ansieht und neben ihnen sich der zahlreichen sonnigen Tage, die es jedem Menschen bietet, zu erfreuen vermag. Für diese Menschen, die sich weder Pessimisten, noch Optimisten, weder Realisten, noch Idealisten nennen, die einfach Menschen unter Menschen sein wollen, wird auch das liebe Weihnachtsfest seines goldenen Schimmers nimmer entbehren, für sie wird es ein wahrer Fest des inneren Seelenfriedens sein und bleiben.

Und den Menschen ein Wohlgefallen! Das Weihnachtsfest ist das Fest der allgemeinen Menschenliebe, jener Menschenliebe, die in Wort und That zum Ausdruck kommt, es ist das Fest, an dem die Herzen höher schlagen und die Augen freudiger leuchten in dem Gefühl, seinen Mitmenschen Freude zu bereiten und so der höchsten Freude selbst theilhaftig zu werden. Denn der Mensch ist nie so gut, als wenn er fröhlich ist und die schönste heizigste Fröhlichkeit, sie entspringt dem Wohlthun, der werththätigen Menschenliebe. So sei denn auch heute Jener nicht vergessen, die von des Schicksals rauher Hand getroffen das Jahr hindurch mit Kummer, Armuth und Genuß zu kämpfen gehabt; es sei ihrer in Liebe gedacht und mit hilfsbreitem Mitleid. Denn erst dadurch, daß wir an dem Tage, der auch für uns selbst ein Tag der Freude ist, auch nicht der Freudelosen, der Armen und Darbenden vergessen, erhält das helle Christfest seine volle Weihe.

Sanft am Berge zittert der letzte Sonnenstrahl auf die leicht umflossene Erde nieder; stiller Abendfrieden senkt sich herab auf Wald und Flur und bald blitzen tausend tiefe Sterne am Firmament empor. Sie ziehen heute friedlich ihre weiten leuchtenden Bahnen, wie einst, als auf Bethlehem's Feldern in wälderhafter Nacht die segnend rheinende Himmelskugel zum erstenmale vernommen ward. So sei uns denn willkommen, du gottbegnadetes Weihnachtsfest, du heiliges Fest der Christenheit. Weihe mit deinem Segen die Menschheit auf Erden und streue aus deine Gaben der Mildthätigkeit und Barmherzigkeit und Liebe und mache froh die Herzen und heile den Sinn und trockne die Thränen der Leidenden und gieße die Hoffnung in der Ziegenden Gemüth.

Doch in der Glocken Festgesang,
Der auf gen' Himmels Höhe walt,
Sich milde frohlicher Stimmen Klang,
Der aus dankbarem Herzen erschallt:
O du frohliche,
O du heilige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!

Tagesnachrichten.

Berlin, 20. Dec. Zum Neujahrs-Empfang beim Kaiser werden auch diesmal wieder sämtliche commandirende Generale in Berlin erschienen; mit den beiden bayerischen commandirenden Generalen dürfte auch Prinz Leopold, General-Inspector der 4.

Armee-Inspection, nach Berlin kommen. — Nach den neuesten Nachrichten beabsichtigt die Staatsregierung die Einverleibung der Vororte in Berlin in großartigem Maßstabe vorzunehmen. So werden einverleibt Charlottenburg, Niddorf, Tempelhof, Treptow, Stralau. Berlin würde nach der Einverleibung 2 Millionen Einwohner zählen. — Der „Frankf. Gen.-Anz.“ will wissen, daß von etwa 160 000 Mitgliedern des Bundes der Landwirthe in den letzten Monaten über 50 000 ausgetreten seien. Der stellvertretende Director des Bundes, Alchendorf, habe seine Stellung zum 1. Januar wegen Zwistigkeiten mit dem ersten Director und weil er die Auflösung des Bundes voraussetze, gekündigt.

Die R. Z. bringt als interessantes Beweismittel, wie man früher in katholischen Kreisen über die Zulassung der Jesuiten dachte, folgendes: Am 24. August 1848 haben die sämtlichen katholischen Abgeordneten der Paulskirche, darunter der Abgeordnete August Reichensberger, die Bischöfe von Breslau und Mainz, durch den General von Radomski ein Manifest gegen die Zulassung der Jesuiten abgegeben, in dem es hieß: „Der Jesuitenorden war im 16. Jahrhundert eine Aushülfe, um augenblicklichen Bedürfnissen der katholischen Kirche zu genügen, aber jetzt besteht für Deutschland ein solches Bedürfnis in keiner Weise. Der deutsche Episkopat, der deutsche Clerus bedürfen solcher Hilfe nicht, um ihre Aufgabe zu erfüllen, die deutsche Wissenschaft bedarf keiner Unterstützung solcher Art. Der Nutzen, den man sich aus dem Jesuitenorden für die katholische Kirche Deutschlands versprechen könnte, würde in gar keinem Verhältniß zu den tiefen Störungen und Gefahren stehen, welche seine Gegenwart hervorgerufen müßte.“

Glatz, 21. Dec. Die beiden wegen Spionage verurtheilten französischen Offiziere haben gestern in der hiesigen Festung die Haft angetreten.

Wien, 20. Dec. An das Salzburger Bahnamt gelangten anachronistische Drohbriefe, worin die Sprengung des Bahnhofs für den Weihnachtabend in Aussicht gestellt wird. Der Bahnhof und seine nächste Umgebung wird strengstens überwacht.

Paris, 21. Dec. Wie die Blätter melden, habe der Anarchist Barrant heute im Verhör in der Santé gestanden, nicht er allein habe sein Wurfgeschloß aufgestellt. Mit diesem Geständnis im Einklang steht das Ergebnis der Hausdurchsuchung bei Paul Melus, bei dem verächtliche Gegenstände, besonders aber im Kamin mehrere halb im Feuer zerstörte Papiere gefunden worden sind. Die Mitschuld von Paul Melus soll keinem Zweifel mehr unterliegen.

Madrid, 20. Dec. Die Gattin des Gouverneurs von Valladolid erhielt aus Barcelona eine Kiste mit der Aufschrift „Weihnachtsgeschenk“. Die Kiste enthielt eine Höllemaschine.

Vermischtes.

— Elberfeld, 21. Dec. (Zum Tode verurtheilt.) Das Schwurgericht hat nach dreitägiger Verhandlung den des Mordes der Häßlichen Clara Schürmann von Papiermühle angeklagten Arbeiter Friedrich Blasing zum Tode verurtheilt.

Die Weihnachtsglocken.

Von L. D.

Entblättert der Wald, verdeckt die Flur; —
Im träben Auge der Thränen Spur.

Dezemberfonne mit kaltem Licht
Erwärmt die trauernden Herzen nicht.

So kurz die Tage — der Schmerz so lang —
So heiß das Sehnen, so todesbang,

Nach den Geliebten, die trauernd nun
In kühler Kammer des Todes ruhn.

Als Weihnacht nahte im letzten Jahr,
Da war beseligt manch Elternpaar;

Da schallte Lachen und Scherz durch's Haus; —
Die Kinder starben — die Freud' ist aus.

Das Band, das Gatte an Gattin band,
Oft ward's gelöst von des Todes Hand.

Der zog gelassen von Ort zu Ort;
Den Bruder nahm er, die Schwester fort.

Er zog den Freund aus des Freundes Arm,
Der Jungfrau winkt er, so lebenswarm.

Die holde Mutter, er nahm sie mit
Und auch den Greis mit dem müden Schritt.

Und heut, beim Nahen der heil'gen Nacht,
Da wird auf's neue der Schmerz entfacht,

Erinnerung zaubert, ach! grausam süß,
Zurück die Liebe, die uns verließ.

Da horch! sie läuten das Christfest ein!
Betrübte Seele, nun lausche fein!

Die Glocken reden so sanft und schön:
„Dem Herrn sei Ehre in Himmels Höhen!“

O, lausche gläubig der Melodie;
„Friede auf Erden!“ verkündet sie.

„Christ ward geboren in dieser Nacht“
„Und hat gebrochen des Todes Macht.“

„Die Theuren schieben auf ewig nicht;“
„Du siehst sie wieder im sel'gen Licht.“

„An Gottes Throne, im Himmelsaal“
„Da enden Leiden und Erdenqual.“

So spricht der Glocken bereiter Schall,
Ein Wohlgefallen den Menschen all.

O, daß sie Frieden und Trost gebracht
Auch Dir, o Herz, in der heiligen Nacht!

10.

Die Waldkönigin.

Von M. Widdern.

(Fortsetzung.)

Es lag etwas Unschreibliches Räuberisches in der Art und Weise, wie die alte Frau sprach, und Gräfin Lucie legte bewegt von dem reichen Tonfall ihrer Stimme die schmale Hand auf ihre Schulter. „Wie gut Sie sind, Vene,“ sagte sie herzlich, fügte gleich darauf hinzu: „Doch nun lassen Sie mich gehen, mein Gatte könnte mich vermissen und —“

„Von einem Krankenbett zum andern,“ unterbrach Vene sie und schüttelte den ehrwürdigen Kopf mit dem einfachen, weichen Häubchen; „o, die gnädige Frau opfern sich rein auf — ich fürchte, diese anbauenden Nachtwachen werden Sie schließlich selbst noch krank machen! — Daß Graf Herbert nicht auch eine barmherzige Schwester aus der Stadt kommen läßt, er kann doch nicht verlangen —“

„Nun verlangen kann er nichts von mir,“ sagte Lucie schnell und schnitt der alten Dienerin hiermit die Weiterrede ab. „Aber glauben Sie denn, Vene, ich könne selbst nicht meine Pflichten? Das arme Weib aus dem Volk wird am Krankenbett ihres Mannes treu ihre Mission erfüllen, und ich sollte einer Fremden den Platz überlassen, der mir doch einzig gebührt!“

Sie beugte sich noch einmal zu der Kranken nieder und hauchte leise einen Kuß auf die marmornweiße Stirn. „Gute Nacht, Vene, liebe, treue Seele,“ sagte sie dann und schickte sich an, das Zimmer zu verlassen.

„Aber Frau Gräfin, Sie werden doch nicht wieder so ganz allein bei Nacht über den Schloßhof gehen wollen, durch den Garten mit all' seinem spukhaften Gerümpel — ich möchte jemanden von der Dienerschaft wecken —?“

„Damit morgen das ganze Schloß durch die Nachricht von meinen Besuchen hier alarmirt wird! Aengstigen Sie sich nicht um mich, Vene, die wiederholten nächtlichen Gänge hierher haben mir jede Furcht geraubt und meinen Muth geklärt.“ Noch einmal nickte sie der Alten zu, die ihr kopfschüttelnd nachblickte, dann verließ sie das Zimmer, in dem sie jetzt schon so oft ihre barmherzigen Dienste geleistet, eilte die Treppen hinab, über den Schloßhof und huschte durch die kesselfreuten Wege des weitläufigen Gartens, sie fürchtete sich wirklich nicht, das Verwahrsein, hier wie dort immer das Beste zu wollen, hob sie hinweg über jedes Kleinliche. Und jetzt stand sie auch schon vor dem anmuthigen Sommerhäuschen, in dem sie nun schon seit vier Tagen wohnte, daß sich mit seinem weißen, glänzenden Anstrich, den schönen gothischen Formen eigen abhob von den Schatten der dunklen Baumgruppe, in deren Mitte es erbaut.

Sie hatte die Thür leise geöffnet, durchschritt eine kleine reizende Halle, in die der Mond sein träumerisches Licht warf, und betrat das von einer Ampel matt erleuchtete Schlafzimmer.

Der ebenfalls grüne, schwere Sammetvorhang von Graf Severins Lager war zurückgeschlagen und gestattete einen vollen Blick in das scharf-markirte Gesicht des jungen Majoratserben, das, so unschön es Zug für Zug sein mochte, doch verklärt wurde von dem Ausdruck unendlicher Sanftmuth und Herzensgüte.

„Schläfst mein lieber Mann?“

Er öffnete schnell die Augen und hob den Blick zu dem Anlitze seiner jungen Frau.

„Lucie, Du warst wieder im Thurm,“ sagte er dann mit leisem Vorwurf; „wenn nun der Großvater hinter diese geheimnißvollen Gänge kommt!“

„Aber Severin, wie wäre das möglich? Graf Herbert geht mit den Hühnern zugleich in sein Schlafzimmer und die ganze Dienerschaft schläft, wenn ich hinauf zu der Armen gehe.“

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nr. ds. Bl. Mittwoch Abend.

„Wie steht es mit ihr?“ fragte Severin nach einer Weile wieder, indem er sich, von Lucie unterstützt, im Bette aufrichtete, „fortdort der Himmel noch immer nicht dieses arme, verfehlte Leben ein?“
(Fortsetzung folgt.)

Lokales von Siegen und der Umgegend.

Auf vielfachen Wunsch soll das Stück bei der Weihnachtsfeier des ev. Gef. Jugendvereins in seiner jetzigen erweiterten Fassung noch einmal aufgeführt werden. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß bei dem großen Andrang zu dieser Weihnachtsfeier der ungenügende Raum es notwendig macht, daß jedes Mitglied sich in dem Mitbringen von Angehörigen aus Rücksicht auf die Andern beschränkt. Kinder müssen selbstverständlich fern bleiben. Für Nichtmitglieder soll am Donnerstag vorweihnachtlich und Neujahr noch eine besondere Aufführung gegen geringes Eintrittsgeld stattfinden. — Uebrigens findet auch die neuste Dichtung des Herrn v. Erdberg, „Friedrich Flender, hist. Drama aus Siegens Vergangenheit“, immer weitere Anerkennung. Wie wir haben erfahren, soll die erste Aufführung desselben schon im Februar, fern von Siegen, in Aischersleben, stattfinden.

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

Aufgeborene.
Dec. 20. Postbote Adolf Lehmann mit Marie Gertrud Wolpert hier.

** Birgen, 21. Decr. Die Londoner Notirungen betragen:																
	am 20. Decr.				am 21. Decr.											
Rupfer	£	43	02	6	bis	00	00	0	£	43	02	6	bis	00	00	0
Wei, engl.	£	09	12	6	0	00	0	0	£	09	12	6	0	00	00	0
" span.	£	09	10	0	0	00	0	0	£	09	10	0	0	00	00	0
Zinf, holl. Marken	£	16	15	0	0	00	0	0	£	16	15	0	0	00	00	0
" gew.	£	16	12	6	0	00	0	0	£	16	12	6	0	00	00	0
Zinn, Straits	£	75	07	6	0	00	0	0	£	75	10	0	0	00	00	0
" 3 Mon.	£	76	05	0	0	00	0	0	£	76	10	0	0	00	00	0
Silberbarren	£	325	16						£	327	16					
Rupfer behauptet; Wei still; Zinf schwer verkauflich; Zinn ohne Befen.																
Grosan, 21. Decr. Zinf ohne Umlag.																

 Hierzu ein zweites Blatt, zwei Illustrierte Sonntagsbeilagen, eine landwirthschaftliche Beilage sowie ein Wand-Kalender für 1894.

Bis Weihnachten sind die Läden und Geschäfte jeden Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehlen wir:

Araucaria excelsa (brasilianische Tanne)
schöner Zimmerchmuck von M. 4 1/2 bis
M. 10. —, sowie Azaleen, Camellen,
Syringa, Alpenveilchen, Cynnerarien, Primeln,
Narcissen, Tulpen, Maiblumen in schöner Blüthe.
Zugleich empfehlen wir uns im Anfertigen von Blumenkörben,
Bouquets &c.

Gebr. Gail, Siegen, Wellersberg.

F. Dienenthal, Obergraben.
 Mein reichhaltiges Lager in
Petroleum- und Gasbeleuchtungs-
Gegenständen:
 Hängezug-, Tischlampen, Wandarme, Gas-
 kronen, Wänham-, Phöbus-, Siemenslampen,
 richte ich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

Empfehle in großer Auswahl:
Bekleidete Puppen
 aller Art,
owie Puppenrümpe
 in Zeug und Leder,
Puppenköpfe
 von Porzellan, Plastermasse, Holz &c.
 Puppenschuhe, -Strümpfe, Ärmel,
 Hüte &c. zu den billigsten Preisen.
 Siegen, Pfaffstraße.
Wartin Lüd.

Reiseneccessaire
 für Herren,
 als schönes Weihnachtsgeschenk,
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen
 Preisen
C. Seifer L. Böhmerstr. 272.
 Fein lakirt und verzinkt
Draht-Vogelkäfige
 in großer Auswahl empfiehlt
Fr. Ginderthür, Markt 67.

empfehl

H. Beulke.

Christbaum-
schmuck
in großer Aus-
wahl,
Baum-
ferzen,
sowie Bergen-
halter
empfehl

Carl Heiser I,
Löhrraße.

Gefangbücher
in
Miniatur-Ausgabe,
wie sämtliche andern Sorten
empfehl zu billigsten Preisen
C. Heiser I, Löhrraße.

Christbaumständer
aus Eisen à 1 M.,
Christbaumschmuck u. -Kerzen
empfiehlt **W. Zeinseifer,**
Buchbinder.

Ehndes
Ahorn- & Laubsägeholz
empfiehlt **Seiner. Langenbach,**
Kölnstr. 72.

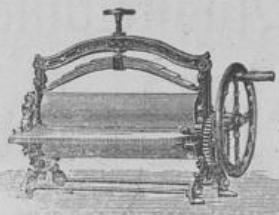
Dinnbusch's Verbindung.			
26	Siegen.	Ab	Geisweid.
7	Uhr	7 1/2	Uhr Schneppenh.
8	"	9	" Geisweid.
9	"	10	"
10	"	11	"
11	"	12	"
12	"	1	"
1 1/2	"	2 1/2	"
2 1/2	"	3 1/2	"
3 1/2	"	4 1/2	"
4 1/2	"	5 1/2	"
5 1/2	"	6 1/2	"
6 1/2	"	7 1/2	"
Es geben bis auf weiteres			
Nachmittags		ab Siegen um 1, 3, 5 Uhr,	
		ab Geisweid 2, 4, 6	
ein Wagen mehr, sowie an Sonn-			
und Feiertagen			
Morgens		ab Siegen 9 Uhr,	
		ab Geisweid 11 1/4 Uhr.	

J. G. REICHWALD, Siegen,

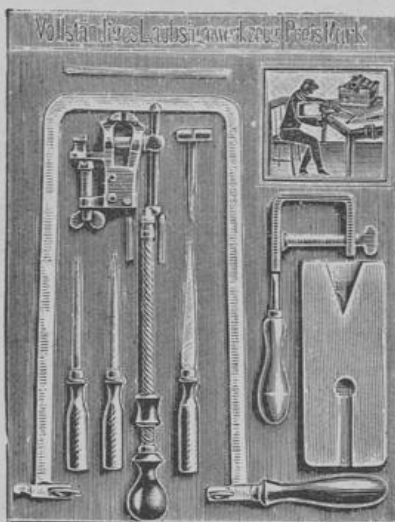
Markt 4344,

empfiehlt als passende

Weihnachts-

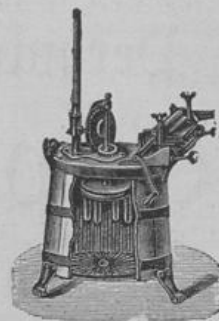


Wasch-, Wring-, und Mangelmaschinen, Messerputz-, Brod-schneid-, Fleischhack- und Wurst-stopfmaschinen, Kartoffelschäl- und Reibmaschinen, Röhren-, Tafelwaagen, eiserne Waschtische und Waschstühle mit emaillirten, marmorirten, einfach und reich decorirten Garnituren, Blumen-tische, Flaschen- u. Eischränke, Ofenschirme, Holz- und Kohlen-kästen, Christbaum-, Feuer-geräthe- u. Regenschirmständer, la. Solinger Tafel-, Dessert-



Geschenke:

und Tranchmesser und Gabeln, Alboid-Kaffee- u. Theeservice, galvanisch versilberte Waaren, Servirbretter mit fein bemalten Fayenceböden, Schmuck- oder Wand-teller mit galvanoplastischen, Por-zellan-, Majolika- oder Terracotta-Einlagen, sämtliche Haus- und Küchengeräthe, sowie Laubsäge- und Werkzeugkasten, Hobel-bänke, eiserne Schlitten, Schlitt-schuhle, Schiebkarren u. stumpf-kantiges Küchengeräthe für Kinder u. c.



Armen-Unterstützungs-Verein.

Wie im vergangenen, so auch in diesem Jahre, kommen wir dem Wunsche einer größeren Anzahl unserer Mitbürger nach, indem wir eine Liste zur Eingzeichnung derjenigen Familien auflegen, welche von der mit großen Kosten und Umständen verknüpften Neujahrs-gratulation entbunden sein und einen den ersparten Kosten in etwa entsprechenden Betrag für unsere Armen zeichnen wollen, welcher zur Beschaffung von Coats und Kohlen Verwendung finden soll. Wir legen die Liste zum Eingzeichnen bei unserem Rentanten, Herrn Keiner, auf, der jederzeit Beträge in Empfang nimmt. Die Liste der Nichtgratulirenden wird in den letzten Tagen des December, also vor Neujahr, veröffentlicht werden. Wir bitten im Interesse unserer Armen recht dringend um zahlreiche Be-theiligung und um gefl. Eingzeichnung von Beiträgen, da wir für den kommenden Winter unsere Kasse noch sehr stärken müssen, um den an sie gestellten An-forderungen genügen zu können. Siegen, den 8. December 1893.

Der Vorstandsausschuss:
Knops, S. Schuß, Keiner.

J. Rippenberger, Siegen. Weingroßhandlung.

Reichhaltigstes Lager in Rhein-, Mosel-, aus-ländischen Weinen, französischem Champagner, Deutschem Schaumwein u. c.

Rhein- und Moselweine: Im Faß von 60 Pfg. ab per Liter.
In der Flasche von 60 Pfg. ab per Flasche.

Rothweine: Von 80 Pfg. ab per Liter.
80 Pfg. ab per Flasche.

Bordeauxweine: Leicht und bis zu den feinsten Gewächsen in Flaschen und Originalgebinden.
Directer Import von Madeira, Portwein, Sherry, Marsala, Malaga, Tokayer, Algier u. c.

Französischer und deutscher Cognac,
Arrac, Arrac-Punsch-Essenz u. c.

Jedes Quantum wird abgegeben und bei Bestellungen in hiesiger Stadt frei ins Haus geliefert. Bei Abnahme von 1/4 Stück, 1/2 Stück, 1/3 Stück, 1/2 und 1/3 Fuder, 1/2 Ochoft (Bordeaux) entsprechender Rabatt.

Photographie.

Stets mit den neuesten Verfahren eingerichtet, bringe ich mein Atelier in empfehlende Erinnerung. Aufnahmen können täglich und bei jeder Witte-rung gemacht werden. Photographien, welche als

Weihnachts-Geschenke dienen sollen, bitte recht bald in Auftrag zu geben.

H. Schmeck,

Siegen, Bahnhofstraße 884.

H. Pohlmann,

Pfuhlstraße. o Siegen, o Pfuhlstraße.
zeigt die Eröffnung seiner Weihnachts-Ausstellung ergebenst an:

Schreib- und Federwaaren etc.,

Evangelische Gesangbücher

in allen Formaten und verschiedenen Einbänden vorrätig,

Hauslegen von 3 Mark an.

Specialität: Einrahmen von Bildern, Hauslegen, Braut- und Trauerkränzen, sowie Einlegen von Stickerien, sauber und geschmackvoll.

Rahmenmuster in reichhaltiger Auswahl zu Diensten.

Alle Arten Einbände, wie Pracht-Werke, in tadelloser sauberer Arbeit.

Billigste Preisberechnung.

Weihnachten 1893.

Singer's Original-Nähmaschinen

über 11 Millionen im Gebrauch

sind mustergültig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer; der Mechanismus ist von vollendeter Accurate, deren hervorragende Leistungsfähigkeit ist anerkannt in der ganzen Welt und wurden dieselben durch mehr als 300 erste Preise ausgezeichnet, so wieder die höchste Auszeichnung:

1891 Straßburg — Goldene Medaille;
1891 Prag — Ehrendiplom;
1891 Temesvár — Goldene Medaille;
1892 Philippopol — Ehrendiplom;
1893 Auisig — Ehrendiplom;
1893 Troppau — Goldene Medaille;
1893 Eichenbrod — Goldene Medaille.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hochwarme Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aussehen.

G. NEIDLINGER, Hofflieferant,
Siegen, Kölnerstrasse 103.

Zurückgestellte Sachen,

welche sich noch sehr gut als

Weihnachtsgeschenk

eignen, verkaufe von heute ab

zu und unter Einkaufspreisen.

CARL HEIFER I,

Löhrstraße 272, Siegen, Löhrstraße 272.

Das Schirmgeschäft

von
Carl Drey in Siegen

empfiehlt alle solide Qualitäten in

Regenschirmen.

Große Auswahl in eleganten Spazierstöcken.

Durch Neuerrichtung alle Reparaturen sofort.

Erstes Siegener Fahrradgeschäft Markt 45
F. W. Spickermann, Fein-mechaniker



Alle Sorten

Hausbrandkohl,

gewaschene Aufkohl 1 und 11,

Stückkohlen, prima melirte Kohlen,

Anthracitkohlen (Klasse II von Zeche

Langenbrunn),

lote

Rußkohlkohl

empfiehlt in bester Qualität

Friedrich Gimbel.

Große Ulmer Geld-Lotterie.

Hauptgewinn 75 000 Mark.

Ziehung am 16. Januar 1894.

Loose à 3 M. empfiehlt und verendet

Louis Schmidt, (Nachf. O. Dessel),

Siegen, Schulplatz.

Werter Koch- u. Butterfah,

Werter Viehfah,

empfiehlt Friedr. Gimbel.

Die größte Freude bereitet Alt und Jung eine

Velociped-Besprechung,

auch Experimentirfahrten, Dampf-maschinen und Electromotoren machen manchen Kleinen Sorgen.

Alle Sorten

Weihnachtskerzen

(Renaissance),

12er, 15er, 20er, per Carton 50 Pfg.

S. Beutke.

Broncen

in reicher Auswahl, sowie alle zum

Bronzen erforderlichen Materialien

empfiehlt Geinr. Föhrer.



Siegener

Krieger - Verein.

Am 1. Weihnachtstages, Nach-mittags 4 Uhr, findet im Saale des Kaisergartens am Kampen die

Weihnachtsbesprechung

für die Kinder unserer verstorbenen Kameraden in bisher gewohnter Weise statt. Die Vortragsträger hat wieder in dankenswerther Weise der Männergesang-verein »Sängerkreis« übernommen.

Eintritt:

Mitglieder und eingeladene Gäste frei. Nichtmitglieder, Damen und Kinder je Mt. 0.25.

Kindern unter 6 Jahren, welche nicht zu den zu besprechenden gehören, kann mit Rücksicht darauf, daß durch dieselben häufig Störungen der Feier verursacht worden sind, der Eintritt nicht gestattet werden.

Es wird gebeten, während der Feier im Festsaal nicht zu rauchen. Siegen, den 22. December 1893.

Der Vorstand.

Ev. Gesellen-Verein.

11. Weihnachtsabend (26. Dezbr.), um 7 1/2 Uhr:

Weihnachtsfeier.

Die Mitgliedsliste muß am Eingang vorgelegt werden. Es ist den Mitgliedern gestattet, die Frau resp. erwachsene Tochter, keinesfalls aber weitere Familienangehörige mitzubringen. Im Interesse der Mitglieder sieht sich der Vorstand genöthigt, Unberechtigten, sowie auch Kindern den Zutritt unbedingt zu ver-wehren.

Der Vorstand.



Siegener Turnverein.

Im Jahre 1894 finden die all-gemeinen Turnstunden Montags und Freitags, die der Vorturnerschaft und der 11. Männerabtheilung am Mittwoch, jedesmal Abends 8 Uhr be-ginnend, statt.

In der nächsten Woche fällt das Turnen aus.

Der Vorstand.

Evangel. Gottesdienst in Siegen.

Sonntag den 24. December 1893.
8 Uhr Morg.: Vikar Moderloh.
9 1/2 Uhr Morg.: Vikar Vorlaender.
2 Uhr Nachm.: Vikar Winterhager.

Montag den 25. December 1893.

1. Christtag.

8 Uhr Morg.: Vikar Achenbach.

9 1/2 Uhr Morg.: Vikar Kühn.

Seit. Abendmahl.

2 Uhr Nachm.: Vikar Winterhager.

Dinstag den 26. December 1893.

2. Christtag.

8 Uhr Morg.: Vikar Winterhager.

9 1/2 Uhr Morg.: Vikar Vorlaender.

2 Uhr Nachm.: Vikar Achenbach.

Kollekte für die Armen der Gemeinde.

Ev. Gottesdienst in Niedersiefelden.

4. Advent.

9 Uhr Morg.: Vikar Kühn.

1. Christtag.

9 Uhr Morg.: Vikar Moderloh.

2. Christtag.

9 Uhr Morg.: Vikar Kühn.

Gebrüder Alsberg, Siegen.

An der Siegbrücke. Ecke der Coblenzerstraße.

Größtes Etablissement für Ausstern und Betten.

Permanente Ausstellung
completter Betten

von Mark 20 bis Mark 250.



Permanente Ausstellung
completter Betten

von Mark 20 bis Mark 250.

Bettfedern u. Daunen

doppelt gereinigt vollständig staubfrei.

Bettfloeken

und

Pflanzendaunen.



Bettfedern u. Daunen

doppelt gereinigt vollständig staubfrei.

Bettfloeken

und

Pflanzendaunen.

Für 26 Mark

- 1 eiserne Bettstelle,
- 1 Seegras-Matratze,
- 1 Seegras-Keilkissen,
- 1 Feder-Oberbett,
- 1 Feder-Kopfkissen.

Für 37 Mark

- 1 eiserne Spiralbettstelle,
- 1 Seegras-Matratze,
- 1 Seegras-Keilkissen,
- 1 Feder-Oberbett,
- 1 Feder-Kopfkissen.

Für 60 Mark

- 1 solide Holzbettstelle,
- 1 Seegras-Matratze,
- 1 Seegras-Keilkissen,
- 1 Feder-Oberbett,
- 1 Feder-Unterbett,
- 2 Feder-Kopfkissen.

Für 80 Mark

- 1 solide Holzbettstelle,
- 1 gute Sprungfeder-Matratze,
- 1 Seegras-Keilkissen,
- 1 gutes Feder-Oberbett,
- 1 Unterbett,
- 1 gutes Feder-Kopfkissen.

Für 112 Mark

- 1 elegante Holzbettstelle,
- 1 prima Sprungfeder-Matratze,
- 1 prima Seegras-Keilkissen,
- 1 prima Feder-Oberbett,
- 1 prima Unterbett,
- 2 prima Feder-Kopfkissen.

Ginzelne Feder-Oberbetten von Mark 8½ an.

Ginzelne Feder-Kopfkissen von Mark 2,00 an.

Ginzelne Bettstellen in Holz und Eisen werden billigst abgegeben. Größte Auswahl in Feinen, Halbleinen, Gebild.

an der Siegbrücke,

Ecke der Coblenzerstraße.

Gebrüder Alsberg,

an der Siegbrücke

Ecke der Coblenzerstraße.

Der
Ausverkauf meines Detail-Geschäfts
wird zu den billigsten Preisen fortgesetzt.
S. Georg.

Niemand sollte versäumen, unser
Lager und Schaufenster zu be-
sichtigen vorm Einkauf von Weih-
nachts-Geschenken.

Jean Ferg & Kreer,

Juwelier und Goldschmiede,

Bahnhofstr. 954.

„Für nur 12½ Mark“

liefer 25 Liter vorzüglich

Roth- oder Weißwein

und für nur 10 Mark

(ab hiesigen Zollstellen, unverzollt)

25 Liter feinsten, milden Italiener Rothwein
(Barletta)

für Magenleidende, Blutarmer u. s. w. vielfach empfohlen und fende o.
Verlang. Proben, Preislisten u. d. vorher Federmann gratis u. franko zu.

Jean Pfannebecker, Weinhandlung,

Karlsruhe i. B.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle

Kaiserbrunnen, Radger naturliches
feinstes erfrischendes Tafelgetränk.
Thermalwasser,
Unter Kontrolle der Stadtverwaltung abgefüllt.

Th. Siebel & Comp., Siegen,
Sandstr. 806.

Wasch-,
Wring-,
Mangel-
Maschinen.

Tafelwaagen,
Haus-
haltungs-
waagen,
Kartoffel-
schäl-
maschinen.

Größtes Lager
in
Regulir-Füllöfen,
Dauerbrandöfen
bewährtester Systeme.

Ofenschirme,
Kohlen-
kasten,
Feuergeräth-
schaften.

Reib-
maschinen,
Fleischhack-
maschinen,
Kaffee-
brenner.

Peter Kippenberger,

SIEGEN, Fernsprecher 125,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager praktischer Gegenstände zu

Weihnachts-Geschenken.

Kaffemöhlen,
Kaff. eblichsen,
Gewürzbüchsen,
Salz- und
Mehlfässer,
Gewürz-
schränke.

Waschtische
mit
Email-
Garnituren.

Reiche Auswahl
in
Spar- od. Tafelherden
bis zu den feinsten
Ausstattungen.

Email-
Wasch-
garnituren,
fein der.
Kaffee- und
Milchkannen.

Bettstellen
für Kinder und
Erwachsene,
Gartenmöbel,
Schirm-
ständer,
Blumentische.



Fuchsteppiche mitausgestopftem Kopf,
Rehsteppiche, roth oder grün befeht,
das Paar 12 und 14 Mark.

Angoradecken in vielen Farben,
chinesische Ziegendecken
in verschiedenen Farben, sehr schön,
empfehlen

CARL DREY,

Siegen.

Christbaumschmuck

in großer Auswahl,

Baumkerzen

in bunt und weiß, sowie Kerzenhalter
u. empfiehlt billigst
Pfeilschneide. W. Lück.

Nische-
und Rehrich-Behälter

mit Deckel, zum Abholen für das Rehrich-
fuhrwerk vor's Haus zu stellen, fertigt
an und hält vorrätig

Friedrich Gimbels,
Blechwarenfabrik,
Coblenzerstraße, Station Eintracht.

Laterna magica

in großer Auswahl, sowie Bilder dazu
in allen Größen empfiehlt billigst
Martin Lück.

Ia. neue Mandeln,

à Pfund 75 Pfg.,
Seiner Köcher.

Theater in Siegen.

Im großen Saale der Bürgergesellschaft.
Eintritt auch für Nicht-
mitglieder.

Direction: Flora Baars.

Opern-, Operetten- und Lust-
spiel-Ensemble.

Vorstellungen zu den 3
Weihnachtsfeiertagen

am 25., 26. u. 27. Dezbr. 1893.

Montag den 25. Dezember er.:

Abends 8 Uhr:

Erster Opern-Abend.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Große romantische Oper in 4 Akten

von F. von Flotow.

Dienstag den 26. Dezember 1893.

Mit neuen Costümen und glänzender

Ausstattung.

Farinelli

oder

König und Sänger.

Große komische Operette in 3 Akten

von Herrn. J. J. J.

Im 1. Akt: Großes Rosenfest

Mittwoch den 27. Dezember 1893:

Größte Lustspiel-Novität von Blumen-
thal & Kadelburg.

(Verfasser von Großstadtluft, Deient-
reise u.)

An allen Bühnen mit größtem

Beifall aufgeführt.

(Der hohen Honorarkosten wegen nur diese

eine Aufführung.)

Mauerblümchen.

Original-Lustspiel in 4 Akten von

Blumenthal und Kadelburg.

Tagesscheitels im Vorverkauf: Sperr-

prei R. 1.25, 1. Rang R. 0.80, 2. Rang

R. 0.50 sind von Vormittags 10 Uhr

bis Nachmittags 6 Uhr bei Herrn G.

Montanus und Herrn B. B. B.,

Siegbrücke, zu haben. Schülerbillets an

der Caffee zu R. 0.50.

Die Direction.

Große Hamburger

Rothe Kreuz-Lotterie.

Loose à 3 M. empfiehlt

M. Lück.